

## amm Jahresbericht 2018

Das Vereinsjahr der Akademie Menschenmedizin beginnt jedes Jahr am dritten Montag im Januar mit dem sehr gut besuchten Treffen der Beirätinnen und der Beiräte. In dieser gemäss dem Konzept der Menschenmedizin breit interprofessionellen Runde können amm-Themen evaluiert werden. Diese Diskussionen helfen, Prioritäten zu setzen. Besten Dank allen für das Engagement.

Das nahende 10-jährige Jubiläum der amm erfordert das Überdenken der Strukturen und Aufgaben. Die fortlaufende Erweiterung der amm kann mit den bestehenden Strukturen nicht mehr bewältigt werden. Das Präsidium (ca. 80 Prozent unentgeltliche Arbeit), wird in dieser Form nicht zu übergeben sein. Dank einer nicht genannt werden wollenden Stiftung konnte als erster Schritt ein Teilzeitsekretariat eingesetzt werden. Herzlichen Dank der Stiftung und Anita Köpfler für Ihre Arbeit.

Für die Gestaltung des 10-jährigen Jubiläums und des Jubiläumsjahres hatten wir, wie es dem Schwung der amm stets entspricht, viele Ideen, die wir dann auf einen Kick-Off Anlass Anfang 2019 konzentrierten, um spontan im Laufe des Jahres weitere Ereignisse entstehen zu lassen.

In den sieben Arbeitsgruppen wurden politische und kulturelle Themen mit Freude und Kompetenz erarbeitet. Die Auseinandersetzungen mit der «condition humaine», mit der Kommerzialisierung des Gesundheitswesens, mit den Kaderarztsalären usw. sind bei der Mitgestaltung des Gesundheitswesens wichtige Themen.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung hat Markus Scheuring (Beirat) neu eine Tutoratsgruppe für Medizinstudierende initiiert und leitet diese auch. Es werden sich daraus weitere Projekte entwickeln.

Das seit Juli 2017 bestehende Angebot «amm Café Med» hat sich bewährt. Es wurde ab Oktober neu auch in Luzern durchgeführt. Weitere Standorte sind in Bearbeitung. Danke allen beteiligten Fachpersonen für ihren unentgeltlichen Engagement.

Aus dem «amm Café Med» kam der Wunsch nach einmaliger «Begleitung zum Arztbesuch» bei besonders herausfordernden Situationen. Auch diese Grundlagen konnten erarbeitet werden. Danke den Begleiterinnen.

Wir freuen uns über die Zunahme der Mitgliedschaften und danken Suzanne Tanner sehr herzlich für Ihre grosse unentgeltliche Arbeit für die Organisation.

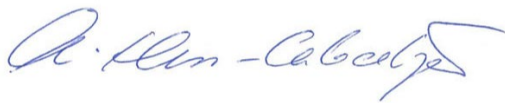
Trotz einer zweiten professionellen Eingabe wurde der amm erneut die Steuerbefreiung nicht zugesprochen. Die Argumentation ist nicht wirklich nachvollziehbar und das vor allem auch nicht im Vergleich zu anderen steuerbefreiten Organisationen. Besonders stossend ist die offenbar mögliche Praxis, dass dieselbe Fachperson, die die Eingabe das erste Mal geprüft und abgelehnt hat, auch die zweite Eingabe bearbeitet hat. Es ist wohl wenig wahrscheinlich, dass sie den ersten Entscheid widerruft. Ein weiteres Vorgehen wird im 2019 evaluiert. Umso mehr danken wir allen Spenderinnen und Spendern, die die amm finanziell unterstützt haben.

Und auch im 2018 durften wir im Rahmen unseres Projektes «Kunst und Heilkunst» wieder Kunstgespräche im Kunsthaus Zürich mit der Kunsthistorikerin, Musikerin und amm Beirätin Madeleine Witzig erleben. Jedes Mal faszinierend gut. Danke auch dafür.

Neu in den Vorstand trat 2018 Thomas Cerny, Assistenzarzt Triemlispital, ein. Wir freuen uns.

Für die Zusammensetzung des Vorstandes legen wir Wert auf breite Interprofessionalität, Vertretung verschiedener Generationen und verschiedener Hierarchien, sowohl Berufstätige als auch unabhängige Pensionierte. Ich danke allen für die vertrauensvolle, engagierte **Zusammenarbeit**.

Die amm – die unabhängige Stimme im Gesundheitswesen – braucht es noch viele weitere Jahre. Danke allen, die dazu beitragen.



Annina Hess-Cabalzar  
Präsidentin der Akademie Menschenmedizin